

Silberaster OLD – Ausnahmestute mit Ausnahmenachwuchs

Ganz in der Nähe der Pferdehochburg Vechta liegt der kleine Ort Repke. Die Weiden hier sind grün und saftig. Ein seltener Anblick, zumindest in dieser Jahreszeit. „Nicht nur unsere Böden sind besonders fruchtbar, auch unsere Pferde sind von allerbesten Qualität“, schwärmt Ludger Bührmann, während er einer schicken Rappstute den Hals klopft. „Für Asti nur das Beste!“, so der Pferdefachmann, und das sagt er keineswegs nur so lapidar daher. Als das Bewegungswunder Silberaster damals in den Stall der Bührmannschen Zucht kam, war sie fast genauso alt, wie ihr aktuelles Fohlen vom Quaterback. Heute ist die achtjährige Ausnahmestute selber Mutter, und das schon zum siebten Mal!

Die Karriere der Sandro Hit-Tochter begann dagegen alles andere als spektakulär. Über die Vechtaer Fohlenauktion wechselte Silberaster, ebenso wie 5 weitere Fohlen, in den Stall von Ludger Bührmann. Er war damals, zusammen mit seinem ebenfalls pferdebegeisterten Bruder, auf der Suche nach Nachwuchstalenten. „Hauptsache Rappe“, so seine Kaufmotivation für das kleine Stutfohlen, denn so richtig traute sich anscheinend kein Käufer an das Rappfohlen aus dem Sandro-Hit heran. Im Repker Herdenverband wuchs die Schwarze unterdessen zu einer stattlichen, jungen Stute heran, die mit traumhaften Bewegungen glänzte. Übertreffend in allen drei Grundgangarten! Eine Seltenheit, denn gerade der mangelnde Bewegungsablauf im Schritt wird vielen Töchtern des Sandro-Hit gerne nachgesagt. Mit einem solchen Bewegungspotenzial ausgestattet und von ihrer damaligen Reiterin Andrea Müller-Kersten perfekt vorbereitet somit kein Wunder, dass sich Silberaster im Jahr 2006 den Titel „Oldenburger Siegerstute“ im Schlosspark zu Rastede sicherte. Schon die Stutenleistungsprüfung absolvierte sie mit einer Rekordgesamtnote von 8,33 Punkten. Nicht nur die Richter waren auf dem Landeturnier daher voll des Lobes für die ausdrucksstarke Rappstute. Ebenso löblich wie mahnend riet auch der damalige Berichterstatter Theo Leuchten: „Hoffentlich reitet ihr nicht nur, sondern züchtet auch!“ Ludger Bührmann entschied sich für beides!

Um der sportlichen Karriere der Elite Staatsprämienstute Silberaster keinen Abbruch zu tun, bediente man sich in Repke der modernen Medizin – dem equinen Embryotransfer, kurz ET. „Das hatte den Vorteil, dass Silberaster keine sportliche Pause einlegen musste und trotzdem zur Zucht eingesetzt werden konnte“, so der Stutenbesitzer. Während Silberaster munter einen Erfolg nach dem anderen auf ihr Konto ritt, trugen Leihstuten ihre Embryonen aus.

Unter Andrea Müller-Kersten ging das Bewegungswunder sowohl beim Landes-, als auch beim Bundeschampionat 2006 als Siegerin hervor. Mit viel Abwechslung bei der Ausbildung sorgte die Championatsreiterin dabei nicht nur für die Leistungsmotivation der Stute, sondern nutzte bei den Vorbereitungen auch den immensen Erfahrungsschatz von Dieter Weichert. Im Jahr 2007 gelang der Seriensieg erneut. Dieses Mal allerdings unter ihrer neuen Reiterin Helen Langehanenberg. Silberaster entschied wieder beide Championate mit überragenden Wertnoten für sich - sowohl in der Bewegung, als auch unter den Fremdreitern gab es Höchstnoten. Abzüge hagelte es lediglich wegen ihres Benehmens an der Hand.

Ein Jahr später, im Jahr 2008, beeindruckte die nun zweifache Landes- und Bundeschampionesse mit ihrem ersten Fohlenjahrgang von drei unterschiedlichen, renommierten Hengsten: Fidertanz, DeNiro und Rosario.

Im selben Jahr sollte die Sandro-Hit Tochter dann noch ein letztes Mal im Viereck glänzen, bevor eine Verletzung das junge Ende ihrer sportlichen Karriere bedeutete: Bei der Weltmeisterschaft. Die Qualifikation der 5-jährigen WM-Pferde in Verden absolvierte sie

souverän und sicherte sich Platz zwei. Aus dem großen Finale ging die Rappstute, trotz besserer Wertnoten, nur als Drittplatzierte hervor, nachdem sie zuvor auf dem Abreitplatz auf die Bande getreten war. Ob dieser Fehltritt letztendlich das Karriereende auslöste oder schon vorher unentdeckte Probleme dazu führten, die Stute aus dem großen Sport zu nehmen, ließ der Öffentlichkeit viel Raum für Spekulationen.

Letztendlich war es Ingrid Klimke, Tochter von Reitlegende Dr. Rainer Klimke, die das Potenzial der Stute nach der Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft weiter fördern sollte - und dabei den Störfaktor erkannte. Im November 2008 musste sich Silberaster einer Operation unterziehen und hätte nach einer Genesungsphase im März 2009 wieder in den Profistall zurückkehren sollen. Zwar prognostizierten die Ärzte der Silberaster nach dieser Operation und der aufwändigen Rehabilitationsmaßnahmen eine vage Chance auf Rückkehr in den Sport, Bührmann entschied sich dennoch, zum Wohle seiner hochehrgekauften Stute, für das Ende ihrer sportlichen Karriere.

Aus sportlicher Sicht zwar von der großen Bühne abgetreten, sorgt die Championesse dennoch weiter für Schlagzeilen: Mit ihrem eindrucksvollen Nachwuchs.

Drei irdische „ET`s“, zwei Hengste und ein Stutfohlen, brachte 2008 der erste Jahrgang der Ausnahmestute. Darunter ein braunes Hengstfohlen des NRW-Hauptprämiensiegers Fidertanz, das auf der 44. Summer Mixed Sales in Vechta in den Stall von Ann Kathrin Linsenhoff wechselte. Ein weiteres Hengstfohlen aus dem lackschwarzen Sohn des Rubinstein I, Rosario, ist nach wie vor im Besitz des Züchters. Der Fuchs besticht, wie seine Mutter, mit enormer Bewegungsfreude und einem hervorragenden Gesamtbild, auch unter dem Sattel. Ebenso die einzige Lady im ersten Fohlenjahrgang der Silberaster, eine Rappstute aus dem hochdotierten DeNiro, einem der weltbesten Dressurvererber, ist bei Ludger Bührmann zu Hause. Viel Antritt, aktive Trabarbeit und der Charme, mit dem schon Silberaster das Publikum zum raunen brachte, sind dieser Stute auf den Leib geschnitten. Dabei macht das junge Talent auch unter dem Sattel alle Anstalten, in die Fußstapfen ihrer Mutter zu treten. Mit DeNiro als Vater hat sie auch allerbeste Chancen, denn in der mütterlichen Linie gilt DeNiro Blut als Garant für herausragende Leistungspferde.

Im Jahr 2009 waren es wieder die belgischen Leihstuten vom großen ET-Center in Keros, die zwei Fohlen der schicken Schwarzen austrugen. Wieder entschied sich Bührmann für hochdotierte Hengste als Väter für seine künftigen Silberasterfohlen. Dressage Royal, der damals selbst noch junge Hengst, vereint gleich zwei der ganz großen Präger in seinem Pedigree: Rubinstein und Donnerhall. In Kombination mit Silberaster überrascht das Ergebnis daher nicht: Ein Stutfohlen mit einem Höchstmaß an Eleganz und Bewegung. Auch der zweite Auserwählte, Belissimo M, selbst unter dem Sattel erfolgreich bis Klasse S und Vater zahlreicher gekörter Söhne und etlicher Siegerstuten, passt wunderbar in das Zuchtbild von Bührmann. Die Verpaarung mit Silberaster lässt auch von diesem Stutfohlen unter dem Sattel großes erwarten.

Im Jahr 2010 erblickte dann das vorerst letzte Embryotransferfohlen das Licht der Welt. Aufgrund der hervorragenden Passe entschied sich Ludger Bührmann erneut für den Spitzenhengst DeNiro als Fohlenvater und erschuf somit das nächste Ebenbild seiner Ausnahmestute. Jetzt erfüllt die zarte Rappstute seit knapp einem Jahr ihre neuen Besitzer im schwedischen Färilia mit enormem Stolz und nimmt eine Sonderstellung im Stall Caflin AB ein. Auch bei ihr sind sich die neuen Besitzer sicher, dass sie die enorme Bewegung, die sie schon im Freilauf zeigt, auch unter dem Sattel weiter präsentieren wird.

Die letzte Anpaarung erscheint wie ein längst überfälliger Schachzug. Quarterback, als Dreijähriger selbst Gewinner des Bundeschampionats in Warendorf und Sieger im 30-Tage-Test, unterstreicht den Charme und die Ausstattung der Zuchtstute auf ganzer Linie. Dabei machte er Silberaster mit einem markanten und ebenso bewegungsstarken Hengstfohlen in diesem Jahr erstmals zur „echten“ Mutter. Eine Rolle, die ihr fast so gut steht, wie ihre Spektakulären Auftritte im Dressurviereck!